



MITTENMANG
THEATERFESTIVAL & MEHR
29.5.–2.6.2019
THEATER BREMEN
FESTIVALDOKUMENTATION



Schnoor
Packhaus St. Jacobus





DAS PROGRAMM



MITTWOCH, 29. MAI

Blaumeier-Atelier (D): [FacettenReich](#)

Blaumeier-Atelier (D): [GSCHMCKSSCHE](#)

Ausstellungseröffnung

Festival-Eröffnungsshow

Theater am Goetheplatz (Rangfoyer)

Kleines Haus

17.00 Uhr

19.00 Uhr

DONNERSTAG, 30. MAI

Theater Stap (BE): [The show of the half-witted and the intact](#), Blaumeier-Atelier (D): [Maskapelle](#),

Danza Mobile (ES): [IDEM & Encuentros y saludos](#), Blaumeier-Atelier (D): [Die Schrapnellen](#)

Blaumeier-Atelier (D): [Vor der Mücke sind wir alle gleich](#)

Claire Cunningham & Jess Curtis (GB/USA): [The Way You Look \(at me\) Tonight](#)

Danny Braverman (GB): [Wot? No fish!!](#)

niedervolthoudini & barner 16 (D): [Himmel possible I](#)

Straßentheater

Lesung

Tanz/Performance

Lecture-Performance

Late-Night-Show

Goetheplatz

Theater am Goetheplatz

Kleines Haus

Brauhaus

Brauhauskeller

ab 14.00 Uhr

16.00 Uhr

19.00 Uhr

21.00 Uhr

22.30 Uhr

FREITAG, 31. MAI

Theater Stap (BE): [The show of the half-witted and the intact](#), Blaumeier-Atelier (D): [Maskapelle](#),

Danza Mobile (ES): [IDEM & Encuentros y saludos](#), The Beez (AUS/D/USA)

Theater HORA (CH): [Bob Dylans 115ter Traum](#)

Theater Thikwa & hannsjana (D): [Diane for a day](#)

niedervolthoudini & barner 16 (D): [Himmel possible II](#)

Straßentheater

Theater/Performance

Performance

Late-Night-Show

Goetheplatz

Kleines Haus

Brauhaus

Brauhauskeller

ab 14.00 Uhr

19.00 Uhr

21.00 Uhr

22.30 Uhr

SAMSTAG, 1. JUNI

Cie Willi Dorner (AUT): [Bodies in Urban Spaces](#), Julia Häusermann/Theater HORA (CH): [Das ist Tanz](#),

Cie DK-Bel (F): [En toutes confiances](#), Blaumeier-Atelier (D): [Die Schrapnellen](#)

tanzbar_bremen (D): [BAM! Tänzerische Debatten](#)

Theater Stap & Koen De Preter (BE): [To belong](#)

Blaumeier-Atelier (D) & Gäste: [Wir`sing`](#)

Straßentheater

Tanz

Tanz/Performance

Mittenmang Session

Goetheplatz

Brauhaus

Kleines Haus

noon

ab 14.00 Uhr

18.00 Uhr

19.30 Uhr

21.00 Uhr

SONNTAG, 2. JUNI

Cie Willi Dorner (AUT): [Bodies in Urban Spaces](#), Julia Häusermann/Theater HORA (CH): [Das ist Tanz](#),

Cie DK-Bel (F): [En toutes confiances](#), Blaumeier-Atelier (D): [Fransen](#), The Beez (AUS/D/USA)

Meine Damen und Herren & Friends (D): [Eins zu Eins](#)

Straßentheater

Performance

Goetheplatz

Kleines Haus

ab 14.00 Uhr

18.30 Uhr



WER SIND WIR – UND WENN JA, WARUM?

Das inklusive Theaterfestival „Mittenmang“ fand vom 29. Mai bis zum 2. Juni zum dritten Mal im Theater Bremen statt.

Identität und Dialog – mit diesen Begriffen lassen sich Anfang und Ende der dritten *Mittenmang*-Festivalausgabe beschreiben, in dessen Mitte Begegnungen stattfanden, die das Salz in unserer Festivalsuppe sind – wie auch im Leben: zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen, zwischen Ästhetik und Politik, zwischen Drinnen und Draußen, zwischen *du* und *ich*. Jetzt, wo sich die Gesellschaft auseinanderzuleben und damit die Verständigung zwischen verschiedenen Teilen unserer Solidargemeinschaft schwieriger zu werden droht, sucht das inklusive Theaterfestival *Mittenmang* nach Verbindungen, gemeinsamen Ursprüngen und bringt vermeintlich Trennendes zueinander. Nach fünf erfolgreichen Festivaltagen vor fast immer vollen Rängen, Gedanken und Geschichten, ist bei uns der bleibende Eindruck entstanden, dass es doch mehr Dialog, doch mehr Interesse am Anderen und gegenseitiges Verständnis innerhalb unserer Gesellschaft gibt als wir glauben.

Das diesjährige Festivalprogramm spürte den Fragen nach, was uns zu denen macht, die wir sind, was uns verbindet, was uns veranlasst, füreinander da zu sein und uns umeinander zu kümmern, aber auch danach, was uns zueinander auf Distanz gehen lässt. So trafen im Stück *Eins zu Eins* von Meine Damen und Herren aus Hamburg jeweils ein Ensemblemitglied auf ein*e Performer*in aus der freien Szene. Vier Begegnungen, in denen die Schauspieler*innen zugleich Regisseur*innen dessen sind, was sie miteinander

verbindet oder trennt und was sie gemeinsam davon auf die Bühne bringen. Dieser urdemokratische Ansatz macht Aushandlungsprozesse sichtbar und wirft grundlegende Fragen auf: Wer reagiert wie auf wen? Wer gibt den Rhythmus vor und wer folgt? Welche Geschichten teilen die Schauspieler*innen miteinander und welche mit uns, den Besucher*innen? Einen kleinen Ausschnitt aus den vielfältigen Reaktionen von Individuen aufeinander, die innerhalb einer Gesellschaft stattfinden, zeigte dieses Panorama faszinierender Porträts bzw. Selbstporträts.

Über die Beziehung zwischen zwei Menschen hinaus ging es in *To belong*, einem Tanzstück des belgischen Theater Staps. Hier wurde nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Gruppe gefragt und spielerisch ausgelotet, was passiert, wenn man zu einer Gruppe gehört oder sich außerhalb von ihr befindet. Das Stück beeindruckte durch seinen ungekünstelten und authentischen Tanz, einem Markenzeichen des Choreografen Koen de Preter.

Mit der Frage, wie wir Positionen verteidigen, Kontroversen führen und Einigungen finden, beschäftigte sich *BAM!*, eine Zusammenarbeit von tanzbar_bremen mit 20 Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Schulen, die sich über ein halbes Jahr erstreckte. Dabei erprobten sie, die Mittel verbaler Auseinandersetzungen in körperlichen und szenischen Ausdruck zu verwandeln. Beeindruckende

intensive und phantasievolle tänzerische Statements, in denen sich Strukturen und Formen unserer Debatte-tenkultur widerspiegeln. Die Abschlusspräsentation bei *Mittenmang* eröffnete sinnliche Zugänge zum komplexen wie auch relevanten Thema eines gesellschaftlichen Miteinanders.

Manches mehr wäre noch zu berichten, vor allem aber: kein *Mittenmang*-Festival ohne Blaumeier! Das ungeschriebene Gesetz jahrelanger fruchtbarer Zusammenarbeit hat uns auch in diesem Jahr neben der Eröffnungsshow *GSCHMCKSSCHE* eine Kunstausstellung namens *FacettenReich*, das Maskentheater *Maskapelle*, den Walkact *Die Schrapnellen* sowie die Lesung *Vor der Mücke sind wir alle gleich* beschert und allen reichlich Vergnügen bereitet. Dass *Mittenmang* auch 2019 ein so großer Erfolg im Sinne inklusiver Kulturarbeit im Rahmen eines exklusiven Kulturangebots werden konnte, verdanken wir aber ebenso Michael Börgerding und dem gesamten Team des Theater Bremen! Ein weiteres nicht minder herzliches Dankeschön geht an die vielen Helfer*innen und Freund*innen des Festivals, ohne deren tatkräftige Unterstützung und ehrenamtliche Mitarbeit *Mittenmang* in dieser Form nicht umsetzbar gewesen wäre.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai 2021!

Karolin Oesker, Blaumeier-Atelier
Andreas Meder, Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH



BLAUMEIER-ATELIER (D)**FACETTENREICH**

FESTIVALERÖFFNUNG & AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MITTWOCH, 29. MAI, 17 UHR, THEATER AM GOETHEPLATZ

Kleine Fliegenbeine auf Papier gebannt, fein gezeichnete fragile Flügel und schillernde Augen im Tiefdruck-Verfahren: Den Startschuss des Festivals bildete die Ausstellung *FacettenReich* der 20 Künstler*innen des Blaumeier-Ateliers. Gut ein Jahr lang haben sich die Künstler*innen mit

den verborgenen Phänomenen der Insekten auseinander-gesetzt und Struktur und Pigmentierung der eigensinnigen Körper untersucht. Die gemalten und gedruckten Werke, wie auch collagenhafte Trickfilme zeigen die einmalige, erhaltenswerte und faszinierende Schönheit der Insekten auf.





BLAUMEIER-ATELIER (D)
GSCHMCKSSCHE
MITTENMANG-ERÖFFNUNGSSHOW
MITTWOCH, 29. MAI, 19 UHR, KLEINES HAUS

6

„Den Auftakt liefert (...) das Blaumeier-Atelier mit seiner Eröffnungsshow *Gschmckssche* am Mittwochabend. Es wurde extra für *Mittenmang* geschrieben und feiert mit jeder Menge Gesang das Leben, die Kunst und die Inklusion.“ (Jennifer Fahrenholz, Stadtmagazin Bremen) Das Moderatoren-Paar

Colette & Pohlette gestaltete die wilde Glamour-Show und reihte ein Highlight an das nächste. Unter den Gästen befand sich der Chor, der nach Speisekarte klingt, die chaotische Schauspielertruppe und nicht zu vergessen: die Superstars, „die mit ihren Hits die Herzen des Publikums eroberten.“







CLAIRE CUNNINGHAM & JESS CURTIS (GB/USA)
THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT
TANZ/PERFORMANCE
DONNERSTAG, 24. MAI, 19 UHR, KLEINES HAUS



Wie sehen wir einander an? Wie erlauben wir uns, gesehen zu werden? Wie bestimmen unsere Körper die Art und Weise, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen? In ihrem Duett entführen die schottische Künstlerin Claire Cunningham und der amerikanische Tänzer Jess Curtis das Publikum auf eine

sinnliche Reise über Gewohnheiten und Bräuche und die wichtige Frage, wie wir die Welt und einander sehen. Cunningham und Curtis erschaffen mit den Mitteln von Erzählung, Tanz und Gesang eine Mischung aus philosophischem Essay, Improvisation und einer Liebesgeschichte.





DANNY BRAVERMAN (GB)

WOT? NO FISH!!

LECTURE-PERFORMANCE

DONNERSTAG, 30. MAI, 21 UHR, BRAUHAUS

Voll Witz und Poesie erzählt Danny Braverman in seiner Lecture-Performance die bewegende Geschichte seines Großonkels Ab und dessen Kunst. Ab, ein Londoner Schuhmacher, malte über 30 Jahre jede Woche eine Episode aus dem Leben seiner Familie auf Lohntüten. Seine Skizzen be-

richten in alltäglichen Situationen vom Krieg und von Entbehrungen, vom sozialen Aufstieg und der unerträglichen Situation, in der Menschen mit Behinderung in der Nachkriegszeit leben mussten. Braverman schafft es auf liebevolle Weise, drei Jahrzehnte Geschichte lebendig werden zu lassen.

10



NIEDERVOLTHOUDINI & BARNER 16 (D)**HIMMEL POSSIBLE I & II**

LATE-NIGHT-SHOW

DO., 30. MAI & FR., 31. MAI, 22.30 UHR, BRAUHAUSKELLER

Ist der Himmel möglich? Auf jeden Fall war dieser für das Publikum in greifbarer Nähe – in den Bann gezogen von den Künstlerkollektiven barner 16 und niedervolthoudini. Eigens für *Mittenmang* haben die Künstler*innen eine literarisch-musikalische Landpartie entwickelt, die sich mit allem be-

schäftigt, was zwischen Himmelfahrts-Himmel und Brauhauskeller zu finden ist. Entstanden ist ein künstlerisches Feuerwerk, das sich auf die Suche begibt nach dem Glück der Menschheit. Und dabei sogar auch noch die Frage beantwortet, wie man sich am besten verliert. Wow!





THEATER HORA (CH/D)
BOB DYLAN'S 115TER TRAUM
THEATER/PERFORMANCE
FREITAG, 31. MAI, 19 UHR, KLEINES HAUS

Theater HORA, regelmäßiger Gast bei *Mittenmang* feiert mit einer anarchischen Bühnenshow den unangepassten aller Popstars: Bob Dylan. Ausgehend von Dylans Liedern und seiner Biografie, die geprägt war von Identitätswechseln und Grenzüberschreitungen, reflektiert HORA die eigene

Rolle in einer Gesellschaft, die immer stärker auf Normen und Grenzen fixiert ist. Der Abend gestaltete sich als eine Hommage an den Meister aus Totaltheater und Konzert, minimalistischer Improvisation und Kostümmorgie, Tableau vivant und Radikalperformance.







THEATER THIKWA & hannsjana (D)

DIANE FOR A DAY

PERFORMANCE

FREITAG, 31. MAI, 21 UHR, BRAUHAUS

„Sehr gelungene und unterhaltsame Hinterfragung von Körpernormen und Geschlechterrollen. Schön fies.... Hingehen!“ (zitty Berlin) Wann ist der Mann ein Mann? Auf diese Frage findet *Diane for a day* ziemlich witzige und abgründige Antworten. Mit Bart, Weste und Krawatte brettern acht Frauen

saukomische Männlichkeitsstereotype auf die Bühne. Inspiriert von den Drag-King-Workshops der Künstlerin Diane Torr spielen die Performerinnen vom Theater Thikwa und dem Kollektiv hannsjana mit Privilegien, Körpernormen und Geschlechteridentitäten in und außerhalb inklusiver Räume.





tanzbar_bremen (D)

BAM! TÄNZERISCHE DEBATTEN

TANZ

SAMSTAG, 1. JUNI, 18 UHR, BRAUHAUS

20 jugendliche Performer*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Schulen haben ein halbes Jahr lang ein Experiment gewagt und untersucht, wie und ob es möglich ist, ohne Worte politische Debatten zu führen. Wie können Positionen verteidigt, Kontroversen geführt, Entscheidungs-

gen getroffen und Einigungen gefunden werden? Welchen Raum erobere ich wie? Wie tanze ich Zustimmung, Ablehnung, Zögern? Entstanden ist ein phantasievoller und mutiger Abend, in dem die Performer*innen ihre eigenen Statements tänzerisch und szenisch eindrücklich umsetzen.







THEATER STAP & KOEN DE PRETER (BE)

TO BELONG

TANZ/PERFORMANCE

SAMSTAG, 1. JUNI, 19.30 UHR, KLEINES HAUS

Nach dem erfolgreichen Mythenabend 4:3 schafft es Theater Stap erneut, das Publikum zu verzaubern! Unter der Leitung des Choreografen Koen De Preter fragt das Tanzstück *To belong* in zärtlichen Begegnungen, mit Gesten und Bewegungen, was Menschen zusammenbringt und was sie ver-

bindet. Was veranlasst sie, sich umeinander zu kümmern? Und was ist, wenn man nicht dazu gehört? Gemeinsam mit den Darsteller*innen des Theater Stap hat Koen De Preter nun einen Abend gestaltet, der in seiner Einfachheit berührt und begeistert.





BLAUMEIER-ATELIER (D) & GÄSTE
WIR 'SING'
MITTENMANG SESSION
SAMSTAG, 1. JUNI, 21 UHR, NOON

20

Die legendäre musikalische Session des Blaumeier-Ateliers ist mittlerweile der Geheimtipp des *Mittenmang*-Festivals für alle, die es lieben zu tanzen, zu singen und selbst Musik zu machen. Auch in diesem Jahr füllten Besucher*innen, Passant*innen und Künstler*innen dicht an dicht

gedrängt das Theaterfoyer, tanzend und singend, mit vibrierender und rauschhafter Energie. Das Ziel des Abends wurde zu 100 Prozent erreicht: Sich selbst zum Höhepunkt des Festivals zu machen und uneingeschränkt zu feiern!







NEUER BLICK AUF DIE STADT

Das Bremer Mittenmang-Festival geht in die dritte Runde

Wenn ein Festival, wie in diesem Fall das Mittenmang für inklusive Theaterkunst mitsamt Ausflügen in anrainende Künste, bereits seine dritte Auflage erlebt, darf man auch schon einmal von einem Gründungsmythos sprechen. Andreas Meder, der das Festival für die Lebenshilfe Kunst und Kultur organisiert und gestern das Programm der diesjährigen Auflage vorstellte, nennt die Episode selbst so, die am Anfang der noch jungen Tradition steht.

Als er im Jahr 2013 in Bremen bei einer Blaumeier-Premiere zu Gast gewesen sei, habe er die damalige Leiterin Hellena Harttung gefragt, warum es denn ausgerechnet in der Blaumeier-Stadt Bremen kein entsprechendes Festival gebe. Jene habe darauf gesagt, das könne sich ja ändern. Et voilà: 2015 kam das Mittenmang in die Welt, das sich jetzt im Zwei-

Jahres-Rhythmus etabliert hat. Gerne würde man das Festival auch jährlich ausrichten, sagt Michael Börgerding, Intendant des Bremer Theaters, das das Festival beherbergt. Aber das könne sein Haus finanziell und organisatorisch nicht stemmen.

Die beiden bisherigen Ausgaben gerieten jedenfalls ausgesprochen erfolgreich. Auf verdientem Lorbeer wollten sich die Macher dennoch nicht ausruhen. Zwar sind auch in diesem Jahr die Blaumeier-Ateliers wieder mit dabei. Und mit Gruppen wie Theater Thikwa und Theater Hora sind gute Bekannte wieder dabei, wie die Grundkonzeption geblieben ist: Gastspiele auf den Bühnen des Bremer Theaters, dazu Ausstellungen, Konzerte, eine Lesung – und vor dem Haus ein pralles Straßentheaterprogramm, das für das Publikum auch ökonomisch barrierefrei ist, weil es nämlich keinen Eintritt kostet.

Die Frage nach der Barrierefreiheit wird beim diesjährigen Mittenmang von den Veranstaltern übrigens auf mehreren Ebenen diskutiert. Nicht zuletzt mit Blick auf das Publikum, welches, sagt Andreas Meder, zunehmend in den Blick gerät.

Die neue eigene Mittenmang-Website www.mittenmang-festival.de beispielsweise enthält wie das Programmheft alle Texte auch in einfacher Sprache. Einige Vorstellungen werden von Gebärdendolmetschern übersetzt, und auch die Möglichkeit einer Audiodeskription gibt es für manche Programmpunkte – also eine Beschreibung, die per Kopfhörer auch Menschen mit Hörbehinderung den Kunstgenuss ermöglicht.

Und weil es auch Personen gibt, die eben nicht einen Abend lang auf Theaterstühlen sitzen können, ist „The way you look (at me) tonight“ von Claire Cunningham und Jess Curtis als „relaxed performance“ eingerichtet. Laut Festival-Chef Meder bedeutet das, dass Sitz-

und Liegegelegenheiten auf der Bühne bereitstehen. Auch neu ist, dass Mittenmang erstmals in die Stadt hinauszieht: Die österreichische Compagnie Willi Dorner choreografiert sich in „bodies in urban spaces“ durch den öffentlichen Raum, ausgehend vom Roland, Zielpunkt: das Theater am Goetheplatz. In mehr als 90 Städten hat Dorner dieses Konzept schon gebracht, nun ermöglichen es 20 Bremer Tänzer dem Publikum, die Stadt neu zu sehen. Neu ist außerdem, dass der intime Brauhauskeller von Mittenmang als Spielstätte genutzt wird.

Rolf Stein, Kreiszeitung, 10.5.2019



VON MÜCKEN, LOHNTÜTEN UND WAHLKRÄMPFEN

Facettenreich: Die dritte Ausgabe des inklusiven „Mittenmang“-Festivals findet vom 29. Mai bis 2. Juni am Theater Bremen statt

Fragen zur Identitätsbildung und zur Verständigung von Einzelnen und Gruppen formuliert die dritte Ausgabe des „Mittenmang“-Festivals, das vom 29. Mai bis 2. Juni an Spielstätten des Theater Bremens sowie – straßentheatralisch – auf dem Goetheplatz stattfindet. Der Intendant des Hauses, Michael



Börgerding, Karolin Oesker vom Blaumeier-Atelier sowie Andreas Meder, Kurator und Organisator des inklusiven Veranstaltungsreigens, stellten am Donnerstag das Programm vor. Der Fokus liegt auf Produktionen, die um sprachliche und körperliche Zwiesprache kreisen. Mehr als 200 Akteure aus acht Ländern sind an dem fünftägigen Theater-, Tanz- und Performan-cefestival beteiligt.

Der Auftakt ist ein Heimspiel für das Blaumeier-Atelier, das am 29. Mai um 19 Uhr im Kleinen Haus unter dem planvoll an Vokalen armen Leitwort „Gschmcks-sche“ eine für die Eröffnung konzipierte Mixtur aus „Gesang, Gesang und Gesang“ vorstellt. Bereits um 17 Uhr präsentieren die Lokalmatadoren zudem eine Ausstellung namens „FacettenReich“. Für die Schau, die sich dem Leben von Kerbtieren und anderen Kleinstlebewesen widmet, werden laut Karolin Oesker derzeit überdimensionale Insektenbehausungen konstruiert. Dazu passt eine für den 30. Mai um 16 Uhr anberaumte Lesung unter dem Titel „Vor der Mücke sind wir alle gleich“. Zudem bestreiten die Blaumeiers am 1. Juni um 21 Uhr die musikalische Mitmach-session „Wir’sing“.

Der Festival-Donnerstag (30. Mai) hebt um 19 Uhr im Kleinen Haus mit einer „The Way You Look (at me) Tonight“ genannten Tanz-Performance von Claire Cunningham und Jess Curtis an. Es geht um Arten, einander anzuschauen, um die Frage, wie man gesehen werden möchte – und um Sichtweisen (in) der Liebe. Um 21 Uhr schließt sich im Brauhaus die Lese-Performance „Wot? No fish!!“ an.

Darin erzählt der britische Künstler Danny Braverman von einem Großonkel, der seine Lohntüten über Jahrzehnte mit Bildern verzierte. Zur guten Nacht gibt es an Christi Himmelfahrt sowie am Freitag (jeweils 22.30 Uhr) eine Show, in der die Künstlerkollektive niedervolthoudini und barner 16 sinnigerweise Möglichkeiten des Himmels ausloten.

Am 31. Mai lädt um 19 Uhr das Zürcher Theater Hora, das bereits bei „Mittenmang“ gastierte, zu einem anarchischen Stück namens „Bob Dylans 115ter Traum“ ins Kleine Haus. Um 21 Uhr nähern sich im Brauhaus acht Frauen vom Theater Thikwa & hannsjana unter dem Titel „Diane for a day“ der Frage, was Männer ausmacht. Am 1. Juni zeigt tanzbar_bremen um 18 Uhr im Brauhaus, wie sich politische Debatten verkörpern lassen; Stoff genug für „BAM!“ dürfte der Bürgerschaftswahlk(r)ampf geliefert haben. Um 19.30 Uhr folgt im Kleinen Haus ein Stück des belgischen Theaters Stap, das ebenfalls bereits „Mittenmang“-Erfahrung hat. „To belong“ heißt die von Koen de Preter erarbeitete Produktion um Zugehörigkeit. Als letzter Programmpunkt folgt am 2. Juni um 18.30 Uhr im Kleinen Haus die Performance „Eins zu Eins“, die das Ensemble Meine Damen und Herren mit Freunden ins Werk setzt.

Das gesamte Programm samt Straßentheater-Terminen steht im Internet unter www.mittenmang-festival.de. *Hendrik Werner, Weser Kurier, 10.5.2019*



BESONDERE BEGEGNUNGEN „Mittenmang“: Inklusives Theaterfestival

(...) Michael Börgerding, Intendant am Theater Bremen, ist froh, das Festival bereits zum dritten Mal in seinem Haus ausrichten zu können. „Mittenmang ist ein Festival mit großem künstlerischem Anspruch“, macht er deutlich. Vor allem das mangelnde Konkurrenzdenken unter den Akteuren und Schauspielern schätze er sehr. „Niemanden interessiert es, welche Vorstellung besser oder schlechter besucht war. Das finde ich sehr beeindruckend“, so der Intendant. Auch Karolin Oesker vom Blaumeier-Atelier betont die besondere Atmosphäre. „Der Austausch unter den Darstellern ist groß und führt immer wieder zu besonderen Begegnungen“, lobt sie (...). *Jennifer Fahrenholz, Stadtmagazin Bremen, 24.5.2019*



MEINE DAMEN UND HERREN & FRIENDS (D)

EINS ZU EINS

PERFORMANCE

SONNTAG, 2. JUNI, 18.30 UHR, KLEINES HAUS

Eins zu Eins ist ein Langzeitprojekt von Meine Damen und Herren und dabei der Versuch, die Gestaltung einer Theaterarbeit den Ensemblemitgliedern selbst zu überlassen – in Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Bühnenpartner*innen. Bei *Mittenmang* wurden vier Szenen gezeigt, in denen die

Darsteller*innen mit Witz und Keckheit aufeinanderprallen. Das Zentrum der Bühne erinnert an eine Kampfarena. Hier werden Unterschiede in gegenseitiger Spiegelung und Konfrontation ausgefochten, schlagfertig miteinander verhandelt oder zaghaft Komplimente ausgetauscht.



**THEATER STAP (BE)*****THE SHOW OF THE HALF-WITTED AND THE INTACT***

THEATER

DO., 30. MAI & FR. 31. MAI, 14 & 16.15 UHR, GOETHEPLATZ

Das Ensemble des belgischen Theater Stap setzt mit *The show of the half-witted and the intact* ein deutliches Zeichen gegen den Perfektionswahn unserer Gesellschaft. In ihrer Show erschaffen die Darsteller*innen eine bizarre und groteske Welt, in der fast alles unvollkommen ist. Wir

folgen Charakteren, die dennoch immer wieder versuchen, irgendwo anzukommen: ein Arzt im Zirkus, ein Clown im Krankenhaus oder ein Trapezkünstler ohne Trapez. Dabei geraten nahezu alle Konventionen aus der Bahn und großartiges Chaos lässt uns als verwirrtes Publikum zurück.







BLAUMEIER-ATELIER (D)**MASKAPELLE**

MASKENTHEATER

DO., 30. MAI & FR., 31. MAI, 14.30 & 16.45 UHR, GOETHEPLATZ

Mit riesigen Pauken, goldenen Trompeten und roten Uniformen ziehen Blaumeiers Maskenspieler*innen durch die Straßen und über die Plätze. Mal schlängeln sich die Musiker*innen durch's Publikum, mal tanzen sie einzeln selbstvergessen mit ihren Instrumenten. Unterstützt von einer

überdimensionierten mobilen Jukebox führt der Tambourmajor die Maskenparade an. Mit ihren lebendigen Maskenfiguren, ausgefallenen Kostümen und stummen Instrumenten entwickelt die Maskapelle im steten Wechsel aus Verharren und Weiterziehen magisches Straßentheater.



**DANZA MOBILE (ES)****IDEM & ENCUENTROS Y SALUDOS**

TANZ

DO., 30. MAI & FR., 31. MAI, 15.15 & 17.30 UHR, GOETHEPLATZ

Danza Mobile ist das Urgestein des inklusiven Tanztheaters in Europa und nicht zuletzt durch den Kinohit *Me too – wer will schon normal sein?* einem breiten Publikum bestens bekannt. Vor zwei Jahren beeindruckten sie in Bremen mit der abendfüllenden Choreografie *Where is down*. Jetzt prä-

sentierte die Compagnia zwei Tanzduos, die es in sich haben – körperbetont und voller Humor. Jeweils zwei Tänzer begegnen einander und stellen sich Fragen nach ihrer Verbindung. Wer bin ich noch selber, wenn man mich einer Gruppe zuordnet? Und welcher ordnet man mich eigentlich zu?







BLAUMEIER-ATELIER (D)
DIE SCHRAPNELLEN
 WALKACT

DO., 30. MAI, 15.45 & 18 UHR & SA., 1. JUNI, 15.30 & 17.15 UHR, GOETHEPLATZ

Die Schrapellen aus dem Hause Blaumeier erobern Bremens Innenstadt als hinreißend garstige ältere Damen mit der Lizenz, Passant*innen in Angst und Verzückung zu versetzen. Auf charmante Art thematisieren *die Schrapellen* aufkommende Einsamkeit im Älterwerden, indem sie

etwa fremde Menschen in Gespräche verwickeln, zu Chi-Gong-Übungen im Stadtraum animieren und vor allem, indem sie Spaß haben. Gewieft und charmant laden sie sich selbst ein, von Eisbechern zu naschen, Taschendiebe in die Flucht zu treiben und zu flirten, dass sich die Balken biegen!





COMPAGNIE WILLI DORNER (AT)
BODIES IN URBAN SPACES
KÖRPERKUNST

SA., 1. JUNI & SO., 2. JUNI, 14 & 17 UHR, START ROLAND/MARKTPLATZ

„Eine kunterbunte Invasion gelenkiger Wesen erobert den Touristenpfad vom Roland zum Theater am Goetheplatz. Professionelle Performer hat der österreichische Choreograf Willi Dorner mitgebracht, Bewegungskünstler von tanzbar_bremen dazu gecastet, auch Blaumeier-Artisten

sind dabei. Sie verschlingen und verknoten sich ineinander, kuscheln zusammen. Quetschen sich in Gebäudelücken. Hängen auf Automaten, umwickeln Schilder oder beten einen Baum im Kopfstand an. (...) Parkour als Streetart für Flaneure.“ (Jens Fischer, taz)







JULIA HÄUSERMANN/THEATER HORA (CH)

DAS IST TANZ

TANZ

SA., 1. JUNI, 14.15 & 18 UHR & SO., 2. JUNI, 14.15 & 16.45 UHR, GOETHEPLATZ

Julia Häusermann, international bekanntes Ensemblemitglied des Theater HORA, beantwortet Fragen zum Tanz. Und zwar tanzend. Ein ums andere Mal überrascht von der Musikvorgabe ihres Partners Remo Zarantonello zeigt sie blitzschnell improvisierend den Unterschied zwischen rich-

tigem und falschem Tanzen, zeigt, wie man mit viel Gefühl tanzt, und wie ganz ohne. Und wie in Zukunft vielleicht alle Menschen tanzen werden. Auf charmante Weise und mit subtilem Witz verwischt die Performance die Grenzen zwischen Tanzstilen, Genres und hergebrachten Kategorien.





CIE DK-BEL (F)
EN TOUTES CONFIANCES
TANZ

SA., 1. JUNI, 15.00 & 16.45 UHR & SO., 2. JUNI, 15.00 UHR, GOETHEPLATZ

In vollem Vertrauen – so ist der Titel wohl zu übersetzen. Und „Vertrauen“ steht auch im Fokus der drei Choreografien, die die Compagnie aus Villiers-le-Bel auf dem Goetheplatz vorstellt. Als Duett, als Quartett und als Quintett untersuchen die Tänzer*innen mit und ohne Behinderung die Bedeutung

des Begriffs durch ständiges Austesten ihrer Begegnungsmöglichkeiten. In den Choreografien begegnen sich die Tänzer*innen immer wieder aufs neue und überraschen mit rasanter Dynamik und Energie, die auf das begeisterte Publikum sichtbar übersprang.







THE BEEZ (AUS/D/USA)

KONZERT

FR., 31. MAI, 15.45 & 18 UHR & SO., 2. JUNI, 17.15 UHR, GOETHEPLATZ

The Beez bestechen durch ihren Witz und bedienen sich vieler verschiedener Stilrichtungen. Mittlerweile sind sie mehr als nur eine Band – sie sind zu einer Lebensart geworden! Die vier Musiker*innen haben ihre Geschmäcker und Talente seit vielen Jahren so sorgfältig und geschickt miteinander

verwoben, dass ein einzigartiger Klangteppich entstanden ist, eben unverwechselbar: The Beez. Mit ihren kongenialen Coverversionen berühmter Rock- und Popklassiker und auch ein paar eigenen Kompositionen hat das Quartett das Publikum im Sturm erobert und sich in aller Herzen festgesetzt.



BLAUMEIER-ATELIER (D)**FRANSEN**

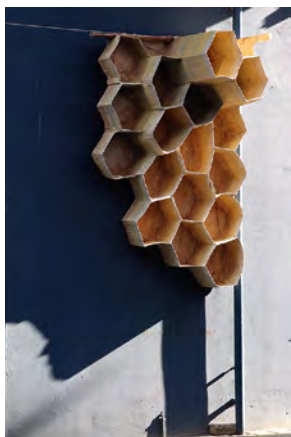
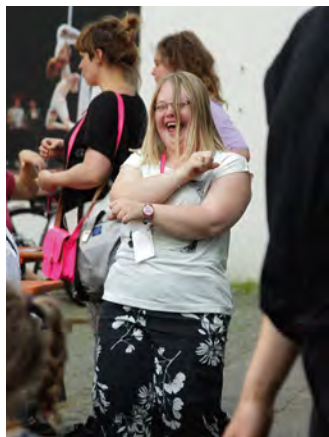
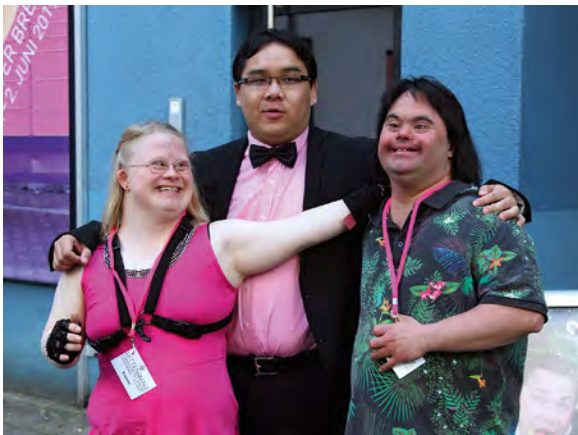
KONZERT

SONNTAG, 2. JUNI, 15.30 UHR, GOETHEPLATZ

Ausgestattet mit pinken Fliegen, schnecken Anzügen und gewagten Kleidern, die nicht von ungefähr an die goldenen Zwanziger erinnern, greift Blaumeiers neue Band Fransen zu den Mikrofonen und mischt mit groovigen Sounds, Rockklassikern und Radio-Popsongs den Goetheplatz auf. Mit

frecher Geste, rhythmischer Finesse und rockiger Stimme haben die Musiker*innen Stars wie Prince, Die Ärzte und Stevie Wonder nicht nur Beats und Kadenz voraus. Mit ihrer Bühnenperformance stehlen sie den ganz Großen die Show und holen ihre Zuhörerschaft von den Stühlen.





DAS FESTIVAL

Veranstalter:



In Zusammenarbeit mit:



THEATERBREMEN

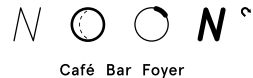
Gefördert durch:



Mit Unterstützung von:



Dank an:



DIE DOKUMENTATION

Fotos: Jörg Landsberg, Bremen,
www.joerg-landsberg.de

Redaktion: Andreas Meder

Grafische Gestaltung: Ralf Henning

Veranstaltungsort: Theater Bremen (Theater am Goetheplatz/Foyer, Kleines Haus, Brauhaus, Brauhauskeller, noon), Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen, www.theaterbremen.de

Festivalleitung: Andreas Meder · **Programm:** Silke Stuck · **Scouting:** Georg Kasch, Noa Winter · **Organisation:** Karolin Oesker, Silke Stuck, Barbara Weste · **Online-Kommunikation:** Holger Rudolph · **Grafische Gestaltung:** Ralf Henning

Herzlichen Dank an: Malte Burghard, Philipp Wiechert, Jan Barthel, Katharina Barthel, Leonie Hardt, Felix Heil, Thomas Hoppe, Tilman Matzen, Anna Weyrosta, Ingo Wichmann, Vincent Wrissenberg, Simeon Wokura

Weitere Exemplare dieser Festivaldokumentation erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von EUR 3,- zzgl. Porto bei:

Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH
Drechslerweg 25
55128 Mainz
Tel. 0 61 31-9 36 60 18
info@lebenshilfe-kunst-und-kultur.de
www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de

